

„Ich bin der Herr, dein Erlöser, der dich
auf deinen Weg führt“ (Jes. 48,17)



11. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab
des Hl. Matthias in Trier
vom 17. - 22. April 2006

11. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab des Hl. Matthias in Trier vom 17. - 22. April 2006

Montag, 17. April 2006

Zum 11. Mal, am Ostermontag, dem 17. April 2006, machten sich 32 Pilgerinnen - darunter vier Erstpilgerinnen - auf den Weg nach Trier zum Grab des Hl. Apostels Matthias. Das Jahreswort lautet: „Ich bin der Herr, dein Erlöser, der dich auf deinen Weg führt“ (Jes 48,17). Diese Botschaft aus dem alten Testament will uns sagen, daß Gott selbst uns auf unserem Weg führen will. Er ist der Führende, der uns nicht verläßt. Die Jahreslosung will uns anregen, die Spuren Gottes in unserem eigenen Weg zu finden.

Wie in jedem Jahr begann die Wallfahrt mit der Pilgermesse der Osterfrauen um 06.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Geburt in Elsdorf. Nach dem Gottesdienst erklang am Matthiasstein vor der Kirche das Matthiaslied. Anschließend brachen die Pilgerinnen zur Wallfahrt nach Trier auf.

Der Weg führte vorbei am Tagebau der Rhein-Braun. Im kommenden Jahr wird es nicht mehr möglich sein, diesen Weg zu gehen, denn das Abraumbereich rückt immer näher an die Straße heran. Die erste Station war Alt-Etzweiler, wo das Tagesgebet gesprochen wurde. Über Morschenich ging es weiter nach Merzenich, wo ein gutes Frühstück auf uns wartete. Gut gestärkt wurde der Weg bis zur Marieneiche fortgesetzt, wo wir Maria um ihren Segen baten. Der Weg führte über Gut Stepprath nach Drove, wo wir am Kreuz der Osterfrauen ein Gebet sprachen. Für alle Teilnehmerinnen ist dieses Kreuz etwas ganz besonderes, und wir ließen es schweigend auf uns wirken. Nach dem Mittagessen in Drove wanderten wir über Thum nach Berg. Hier wartete der Bus, der uns nach Usch-Zenscheid bringen sollte. Das Hotel dort ist allen gut bekannt, und die kleinen Nachlässigkeiten des Hotelpersonals wurden von allen mit Humor aufgenommen.



Dienstag, 18. April 2006

Vor dem Hotel in Usch-Zenscheid sprachen wir das Morgengebet, und danach machten wir uns auf den Weg nach St. Thomas. In der frühen Morgenstunde ist der Weg durch den Wald besonders schön, und alle erfreuten sich an der schönen Natur. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite. Nach einer Meditation in St. Thomas führte uns der Weg zum Kyllburger Bahnhof, wo eine heiße Tasse Kakao oder Kaffee auf uns wartete. So waren wir gut vorbereitet auf den steilen Anstieg nach Wilsecker, der bewältigt werden mußte. In der kleinen Pfarrkirche versammelten wir uns zum Wortgottesdienst, der mit dem schönen Lied: „Zeige uns den Weg, wenn der Morgen winkt, zeige uns den Weg, wenn die Sonne sinkt“ endete.

Im kleinen und beschaulichen Ort Badem hatte Sybille für uns ein gutes Mittagessen auf der Kirchenmauer vorbereitet. Im Sonnenschein schmeckte es besonders gut. Danach ging es weiter über Philippsheim nach Speicher, wo noch einmal ein steiler Anstieg bewältigt werden mußte. Die weite Wanderung hatte alle hungrig gemacht und bei gutem Essen und Trinken klang der Tag in Speicher aus.

11. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab des Hl. Matthias in Trier vom 17. - 22. April 2006

Mittwoch, 19. April 2006

An diesem Morgen war es nicht möglich, den Gottesdienst in der Speicherer Pfarrkirche zu feiern. So mußten wir auf den Vorplatz ausweichen, wo die Messe nicht weniger feierlich stattfand. Es war sehr angenehm, den kühlen Morgen zu genießen. Nach einer Busfahrt von Speicher nach Daufenbach führte uns der Fußweg in Richtung Kordel, wo wir in dem uns allen bekannten Restaurant zum Mittagessen einkehrten. Der schöne Wanderweg durch den Wald führte am Elsdorfer und Eifeler Kreuz vorbei, wo jeweils Gebete gesprochen und Lieder gesungen wurden. Nachdem wir Bieber hinter uns gelassen hatten, erreichten wir, während wir den Rosenkranz am Moselufer in Trier beteten, die Konrad-Adenauer-Brücke. Trotz des



heftigen Verkehrslärms hörten wir das festliche Geläute der Abteikirche, wo Pater Hubert schon auf uns wartete. Hans Willi und Karl Heinz schenkten uns beim Einzug auf den Vorplatz der Abtei Rosen, die wir später am Grab des Hl. Matthias niederlegten. Dieser Augenblick überwältigte alle. Auch wer schon zum wiederholten Male in Trier eingezogen ist, empfindet jedesmal ein Gefühl des Glücks und der Dankbarkeit, daß das Ziel erreicht ist und man gut angekommen ist. In der anschließenden Dank-

andacht gratulierte Pater Hubert den vier Erstpilgerinnen Heidi, Anni, Ingrid und Astrid und den beiden Jubilarinnen Gudrun und Gisela, die zum zehnten Mal nach Trier gegangen waren.

Nach der Abendmesse mit dem Konvent versammelten wir uns in froher Runde zum gemeinsamen Abendessen im Nikolauskeller der Abtei, an dem auch Gäste teilnahmen. Die Pilgerinnen, die nicht zurück nach Elsdorf gehen wollten, fuhren an diesem Abend zurück nach Hause.

Donnerstag, 20. April 2006

15 Pilgerinnen machten sich an diesem Morgen auf den Rückweg von Trier nach Elsdorf. Die Bahnstrecke von Trier nach St. Thomas ist zur Zeit nicht befahrbar, und so betätigte sich Pater Hubert als „Schienenersatzverkehr der DB“ und brachte uns mit einem Kleinbus nach St. Thomas. Vor der Kirche sprachen wir ein gemeinsames Gebet, und danach ging es weiter über einen schönen Naturlehrpfad in Richtung Künstlersiedlung Weißenseifen. Jeweils am Neuwerker, Kleinenbroicher, Rommerskirchener Kreuz und am Kreuz Mönchengladbach-Hardt sprachen wir Gebete.

Das gemeinsame Mittagessen in der Künstlersiedlung Weißenseifen wurde von allen dankbar angenommen, denn es wartete ein weiter Weg auf uns über Büdesheim nach Steffeln. Die letzten Kilometer mußten über die Landstraße zurückgelegt werden, was sehr anstrengend war. Für das kommende Jahr wird eventuell ein besserer Weg ausfindig gemacht. Nach einer heißen Dusche und beim Abendessen in Steffeln waren die Strapazen des Tages schon fast wieder vergessen.

11. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab des Hl. Matthias in Trier vom 17. - 22. April 2006

Freitag, 21. April 2006

Der Weg von Steffeln nach Urft führte uns zunächst an einer Grillhütte oberhalb des Ortes vorbei, wo wir das Morgengebet gesprochen haben. Durch den Wald und anschließend vorbei an schönen Landschaften geht der Weg über Glad-Jünkerath nach Dahlem, wo wir uns zum Mittagessen eingefunden hatten. Nach einer weiteren Pause in Schmidtheim wanderten wir



weiter in Richtung Urft. Leider ging es uns nun so, wie es wohl jedem Wallfahrer schon passiert ist: wir hatten uns, nachdem wir schon eine lange Strecke zurückgelegt hatten, am späten Nachmittag verlaufen. Der Weg von Steffeln nach Urft ist ohnehin schon sehr weit, nun kamen noch ein paar zusätzliche Kilometer dazu. Sehr müde erreichten wir die Bundesstraße, wo uns Sybille und der Sohn des Hotelinhabers aus Urft abholten, und uns die letzten 1 ½ Kilometer mit dem Auto zum

Hotel brachten. Die anschließenden Diskussionen und kleinen Meinungsverschiedenheiten waren schnell ausgeräumt. An diesem Weg muß noch einmal gearbeitet werden, damit er im kommenden Jahr besser bewältigt wird.

Samstag, 22. April 2006

Unterwegs auf dem Weg von Urft nach Kall sprachen wir das Morgengebet und beteten den Rosenkranz. Über Düttling erreichten wir Hergarten, wo wir ein letztes Mal zum gemeinsamen Kaffee oder Tee zusammensaßen. Ein bißchen Wehmut überfiel uns, denn so langsam neigte sich unsere Wallfahrt und die schönen gemeinsamen Tage dem Ende zu.



Der Bus brachte uns nach Giesendorf, und von dort aus gingen wir nach Elsdorf. Hier wurden wir von den Pilgerinnen, die von Trier aus nach Hause gefahren waren, von denen, die an der diesjährigen Wallfahrt nicht teilnehmen konnten, von Familienangehörigen und Freunden, herzlich begrüßt. Gemeinsam zogen alle unter dem festlichen Geläute in die Elsdorfer Pfarrkirche ein, wo Pfarrer Kalina uns freundlich begrüßte. Nach einer kurzen Andacht erteilte er uns den Schlußsegen.

Schöne Tage der Gebete, der Gottesdienste und der Gruppengemeinschaft liegen hinter uns. Die Erfahrung, unterwegs aufeinander angewiesen zu sein, gute Gespräche und Gedanken auszutauschen, machte alle reicher. Eine Wallfahrt tut Körper und Seele gut!

Ohne die sichtbaren und unsichtbaren Helfer würde eine solche Pilgerreise nicht stattfinden können. An dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön, die dazu beigetragen haben.

11. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab des Hl. Matthias in Trier
vom 17. - 22. April 2006

Schließen möchte ich mit den Gedanken, die die Donnerstags-Gruppe vorbereitet und vorge-
tragen hatte:

Nicht allein

Manchmal brauche ich jemanden
Der hinter mir steht
Und mir Mut macht
Meinen nächsten Schritt
zu wagen

Es ist gut zu wissen
Daß ich nicht allein unterwegs bin
Und daß mich
Einer auffängt
Wenn ich aus dem Tritt gerate

Einer, der mich führt
Und gleichzeitig
Frei läßt meinen eigenen Weg zu finden.

Gisela Wallrafen